

Hannover, i/ZWO Glocksee

Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil i/ZWO 12/2017 - 2. Preis mit Dietrich | Untertrifaller Architekten

Die neue Zentrale des Energieunternehmens am Ihmeufer und dem benachbarten Leineufer wird im Außenraum geprägt von altem Baumbestand. Diesen klimawirksamen Wert erhält der Entwurf für den Freiraum bewusst und macht die Bäume zum alten neuen nachhaltigen Thema des Energieunternehmens. Der Freiraum wird mal mehr oder weniger dicht mit Bäumen überstellt. Mit jedem Geschoss des langgestreckten Hauptbaukörpers begibt man sich weiter in die Kronen. Der Büroturm wächst als Landmarke darüber hinaus in den Himmel.

Damit die Bäume wachsen können und ausreichend Lebensraum bekommen, werden nur die für die Erschließung des Gebäudes, die Anlieferung und das Parken benötigten Flächen befestigt, wo immer möglich versickerungsfähig.

Die Anordnung und Verteilung der Flächen folgt systematisch den Belagsbändern, die in unregelmäßigen Abständen das Grundstück von West nach Ost vom Ihmeufer bis an die Braunstraße überziehen. In Erschließungsbereichen werden die Bänder geschlossen mit Pflaster oder Plattenbelägen gleicher Ausrichtung. Nach demselben Muster werden Speiseterrassen, Außenbereiche an Besprechungsräumen, die Wirtschaftsbereiche und die Parkplätze in den Freiraum eingebettet.

